

## STRUKTURIERTE ZUSAMMENFASSUNG



[www.inter-uni.net](http://www.inter-uni.net) > Forschung

### **Gelebte Mehrsprachigkeit**

Allgemeines zum mehrsprachigen Spracherwerb und die Sprachförderung in einem burgenlandkroatisch-ungarisch-deutschen Kindergarten. Literaturrecherche und eine Fallstudie am Beispiel einer mehrsprachig geführten, alterserweiterten Kindergartengruppe im Burgenland.

**Autorin:** Tamara Ribarich

**Betreuerin:** Elke Mesenholl-Strehler

### **Einleitung**

Die Sprache als Grundvoraussetzung für Bildungserfolg und Chancengleichheit spielt spätestens seit den ersten PISA-Studien im Jahr 2000 eine große Rolle in der pädagogischen und der bildungspolitischen Diskussion.

Die Sprache ist dem Menschen nicht von Geburt an mitgegeben, sondern muss sich innerhalb einer Sprachgemeinschaft entwickeln. Der Mensch ist daher in der Lage, sich jede beliebige Sprache anzueignen. Wandruszka stellt fest: "In seinem Gehirn ist Raum für mehrere Sprachen, die er sich nebeneinander einprägt, die er miteinander in Verbindung bringt, in tausendfachen Quer- und Rückverbindungen." (Wandruszka 1981). Doch nicht die biologischen Voraussetzungen bewirken dass ein Mensch mehrere Sprachen lernt, sondern das Hineinwachsen in oft sehr unterschiedliche Gemeinschaften und deren Sprachen. In der vorliegenden Arbeit wird die frühkindliche Mehrsprachigkeit am Beispiel einer mehrsprachigen Kindergartengruppe im Burgenland genauer betrachtet. Hierbei wird vor allem versucht zu klären, ob die frühe Mehrsprachigkeit Herausforderungen für Kinder, deren Eltern und Betreuungspersonen darstellt.

Das gewählte Thema wird durch meinen persönlichen Zugang, mein großes Interesse am Problem der Zwei- und Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft und durch die Aktualität des Themas begründet. Schon seit den neunziger Jahren bemüht sich die Europäische Union besonders um die Förderung der Mehrsprachigkeit. Ziel der EU-Sprachenpolitik ist die Förderung des lebenslangen Lernens und der Mehrsprachigkeit. Festzuhalten ist jedoch, dass Sprachunterricht und Sprachförderung weder soziale Ungleichheiten noch die Diskriminierung anderssprachiger Menschen beseitigen können. Aber Sprachunterricht kann entscheidend dazu beitragen, dass die Chancen von Menschen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, verbessert werden. Sprachkenntnisse sind unter anderem eine notwendige Voraussetzung für Bildungserfolg.

Diese Untersuchung wurde mit der Absicht durchgeführt, aufgrund des durch Literaturstudium und Kenntnis des Feldes gewonnenen Vorverständnisses einen aktuellen Einblick in die frühkindliche

Sprachförderung, Mehrsprachigkeit und die Entwicklung und Einstellungen zur Mehrsprachigkeit im elementarpädagogischen Bereich zu gewinnen.

### **Forschungsfrage**

Welche Bedingungen für den erfolgreichen Zweitspracherwerb bei Kindern im Vorschulalter gibt es, welche sind besonders relevant und förderlich und welche können vor allem in Kinderbetreuungseinrichtungen im Burgenland verbessert werden?

### **Methodik**

Basierend auf den multiperspektivischen Ansatz werden zunächst anhand von Literaturrecherche der Spracherwerb, die frühkindliche Mehrsprachigkeit und die burgenlandkroatische Minderheitensprache betrachtet. Ergänzt wird das Literaturstudium durch eine Fallstudie, am Beispiel eines mehrsprachigen Kindergartens, bei welcher auf mehrere Methoden der Datengewinnung zurückgegriffen wird.

Zu Einem werden die teilnehmenden Personen, die in der Institution tätig sind basierend auf einem qualitativen Leitfadeninterview befragt und zum Anderen bekommen die Eltern der Kinder einen Fragebogen vorgelegt welchen Sie vollständig ausfüllen sollen.

Weitere Formen der Datengewinnung für meine Studie sind die nicht-teilnehmende Beobachtung von Situationen, Räumlichkeiten, Ausstattung etc. und die Datengewinnung aus Dokumenten (pädagogische Konzeption, etc.) der Kinderbetreuungseinrichtung.

### **TeilnehmerInnen**

An der Studie nahmen der Personal und Kinder eines mehrsprachig geführten Kindergartens sowie die Eltern der Kinder teil.

### **Ergebnisse und Diskussion**

Die übergeordnete Zielsetzung der vorliegenden Arbeit war eine Ist-Stand-Analyse der notwendigen und gegebenen Bedingungen und Gegebenheiten für den mehrsprachigen Spracherwerb in den burgenländischen Kindergärten zu verfassen.

Durch die Globalisierung und das Zusammenrücken der ganzen Welt werden Sprachkenntnisse immer wichtiger. Vor allem die Europäische Union setzt auf Mehrsprachigkeit. Aufgrund der neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung, welche belegen dass das optimale Zeitfenster für den Beginn der Förderung der Mehrsprachigkeit bereits im Kleinkind- und Kindesalter liegt, sollte diese daher nach Möglichkeit bereits in Kindergärten unterstützt werden.

Die vorliegende Arbeit behandelt das Thema Mehrsprachigkeit und die Erziehung mehrsprachiger Kinder. Dabei wird anhand von umfangreicher Literaturrecherche und anhand eines Fallbeispiels, einer Kindergruppe im Burgenland, die mehrsprachige, burgenlandkroatisch-ungarisch-deutsche Sprachförderung im Kindergarten untersucht. Durch Befragungen und Beobachtungen konnte ein umfangreiches Bild vom Kindergarten und der dortigen sprachlichen Förderung gemacht werden und mit den Daten aus der Fachliteratur in Verbindung gesetzt werden. Daraus lassen sich Übereinstimmungen herausarbeiten und Verbesserungsvorschläge bzw. Empfehlungen ableiten.

Es sei erwähnt, dass es motivierte PädagogInnen alleine nicht schaffen werden die Minderheitensprache Burgenlandkroatisch, welche laut UNESCO zu den aussterbenden Sprachen gezählt wird, zu erhalten bzw. wieder aufzubauen. Vielmehr sind die Gesellschaft und in erster Linie die Eltern gefordert die frühkindliche Mehrsprachigkeit ihrer Kinder als einzigartige Chance nicht wegzuerwerfen, sondern zu nutzen.